



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 168/GP

02.07.2021

Holetschek: Tiefststand bei Corona-Infektionen in den Alten- und Pflegeheimen - Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister: Bund muss rasch die Frage der Auffrischungsimpfungen klären

Die Corona-Infektionen in den bayerischen Alten- und Pflegeheimen haben einen Tiefststand erreicht: Aktuell sind dort nur noch fünf Bewohnerinnen und Bewohner (Stand: 30.6.2021) mit dem gefährlichen Coronavirus infiziert. Darauf hat **Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek** am Freitag hingewiesen. Der Minister betonte: "Unsere Impfkampagne ist erfolgreich! Das zeigt sich eindrucksvoll in den stationären Einrichtungen der Altenpflege und für Menschen mit Behinderung. Während zum Höhepunkt der Pandemie Anfang Januar 2021 noch mehr als 7.500 Bewohnerinnen und Bewohner gleichzeitig mit dem Coronavirus infiziert waren, ist die Zahl der Infizierten jetzt einstellig."

Holetschek ergänzte: "Unsere Strategie, zuerst die schwächsten und am stärksten gefährdeten Personengruppen unserer Gesellschaft vor dem Coronavirus zu schützen, zahlt sich aus. Die rund 150.000 Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeheime und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung gehören zu der Gruppe mit dem höchsten Risiko. Denn gerade für die ältesten Mitglieder unserer Gesellschaft ist Corona lebensgefährlich. Deshalb haben wir am 27. Dezember 2020 zunächst in den Alten- und Pflegeheimen mit den Corona-Schutzimpfungen begonnen."

Der Minister sagte: "Klar ist aber auch: Wir müssen den Impfschutz der Bewohnerinnen und Bewohner und des Personals dieser Einrichtungen auch weiter im Blick haben. Mit der Entscheidung, die Impfzentren mit ihren mobilen Teams aufrechtzuerhalten, hat Bayern die organisatorischen Grundlagen geschaffen. Nun brauchen wir dringend belastbare Aussagen des Bundes und der Ständigen Impfkommission (STIKO) zur Notwendigkeit von Auffrischungsimpfungen und zum erforderlichen Abstand von der Grundimmunisierung. Hier fordere ich den Bund auf, schnell Klarheit zu schaffen. Denn wir dürfen unsere erreichten Erfolge im Kampf gegen die Corona-Pandemie nicht verspielen."